

Die „heißesten Girls“ der Fernsehgesichter sind sicher die hinreißenden Damen des Serien-Klassikers „Golden Girls“. Wenn der Titelsong „Thank You For Being A Friend“ erklingt, tauchen sofort die Gesichter von Blanche, Rose, Dorothy und Sophia (Foto) vor unserem geistigen Auge auf. Das Lied ist mindestens so bekannt geworden wie die Serie selbst. So geht es vielen Songs von Fernsehserien oder Kinofilmen – und genau diese suchen wir nun für unsere neue CD. Stimmen Sie unter www.krone.at/hitwahl für das „Krone Super Film & Fernseh Hits“-Doppelalbum ab.

Vermutlich durch einen technischen Defekt ging Samstagabend in einem Carport in Trofaiach ein Auto in Flammen auf. Glücklicherweise war die Feuerwehr sofort zur Stelle. ▶



Foto: FF Trofaiach

Bewohnerin bemerkte Feuer gar nicht Heiße Asche hatte in Graz auf Terrasse einen Brand ausgelöst

Während die Bewohnerin im Badezimmer war, hat Sonntagvormittag die Berufsfeuerwehr auf ihrer Terrasse in der Baiernstraße in Graz-Eggenberg einen Brand gelöscht. Ein Nachbar hatte die Einsatzkräfte alarmiert. Wie sich herausstellte, hat heiße Asche die

Gartengarnitur in Brand gesteckt. Die Frau wurde erst im Nachhinein über den Einsatz informiert.

Samstagnachmittag ist in einem Einfamilienhaus in Edelschrott (Bezirk Voitsberg) ein Feuer ausgebrochen. Der Besitzer (56) hatte eingeeizt und war weg-

gefahren. Beim Nachhausekommen stand das Obergeschoß bereits in Flammen. Brandursache und Schadenshöhe sind noch unklar.

Einsatz Samstagabend auch für die Feuerwehr in Trofaiach: In einem Carport war ein Wagen in Flammen aufgegangen. EM



Foto: Reuters

Stundenlang gefesselt – bis der Sohn kam

91-Jähriger brutal daheim überfallen

Einen wahren Albtraum durchlebte gestern, Sonntag, ein 91-jähriger Pensionist in seinem eigenen Haus in Weiz. Er wurde von mehreren Tätern überfallen und gefesselt – und, als sich die Räuber mit ihrer Beute davon machten, stundenlang hilflos zurückgelassen...

Es war der Sohn, der den geschockten und verletzten 91-Jährigen in den Sonntagmorgenstunden fand. Mitten in dessen verwüsteter Wohnung. Der Verletzte – er wurde offenbar sogar mit einem Gegenstand angegriffen – wurde ins LKH-Weiz gebracht.

Zu Redaktionsschluss liefen die Ermittlungen noch. Was genau gestohlen wurde bzw. wie schwer die Verletzungen des Pensionisten sind, war noch unklar – aber man muss leider davon aus-

gehen, dass die Folgen des Überfalls drastisch sind.

Nach ersten Ermittlungen musste es sich um mehrere Täter handeln. Die brachen offenbar schon in der Nacht von Samstag auf Sonntag die Tür zum Haus des betagten Mannes auf und gingen danach mit äußerster Brutalität vor. Gefesselt und völlig hilflos musste der 91-Jährige mitansehen, wie sein Heim und Hab und Gut verwüstet wurden. Die Täter ließen ihn dann gefesselt zurück...

Aufregung um Häftling der Justizanstalt Graz-Jakomini ● Harte Kritik der FPÖ: Bereits 30 Fußfesseln für Sextäter

Bereits 30 Sextäter – also zehn pro Jahr – sind seit Einführung der Fußfessel im Herbst 2010 in den Genuss des „elektronisch überwachten Hausarrestes“ gekommen. „Ein Schlag ins Gesicht für alle 30 Opfer“, kritisieren jetzt die Freiheitlichen. Auch wenn es nun eine Verschärfung gibt, sei das ein Sicherheitskandal.

„Das Justizministerium hat immer beteuert, dass Sexualstraftäter nur schwer eine Chance auf eine Fußfessel hätten. Bei der Einführung des Gesetzes wurde laut einstimmiger Ausschussfeststellung eine Fußfessel für Sexualverbrecher noch ausgeschlossen“, sagt Christian Lausch.

Doch die nun bekannt gewordenen Zahlen sprechen

„In sieben Fällen gibt es keine klare Aussage, wo die Fußfesselhäftlinge gearbeitet haben.“

Nationalrat Christian Lausch (FP)

leider eine andere Sprache. Zumal sich auch derzeit unter den 239 elektronisch überwachten Personen erneut zwei Sextäter befinden: ein Häftling aus der Justizanstalt Graz-Jakomini und ein Triebverbrecher aus einer Wiener Justizanstalt.

„Allerdings handelt es sich dabei um zwei Personen, denen die Fußfessel-

VON CHRISTOPH MATZL

Regelung bereits vor der Verschärfung des Gesetzes 2013 zuerkannt wurde“, sagt Christian Timm, Sprecher der Vollzugsdirektion.

Und: Bei den 30 Fällen von elektronischem Hausarresten für Sexualstraftäter vor der Gesetzesänderung handle es sich um lediglich 1,5 Prozent der mehr als 2000 Häftlinge, die bisher ihre Gefängnisstrafe zu Hause absitzen durften.

◀ Grundsätzlich hilft die Fußfessel der Justiz, Kosten zu sparen und überfüllte Haftanstalten zu entlasten. Eine Gesetzesverschärfung untersagt die prinzipielle Anwendung für Sextäter.



Fotos: AP, APA/Peter Steffen

Mit Schneeschaufel bei „Ex“ Fenster zerstört Einbrecherin aus Eifersucht

Mit einer Schneeschaufel hat in Friedburg-Lengau in Oberösterreich eine eifersüchtige Ex-Lebensgefährtin (52) bei der Wohnung ihres 42-jährigen Verflorenen ein Fenster eingeschlagen und war

eingestiegen. Ihre 49-jährige Nachfolgerin flüchtete aus Angst vor einem Einbrecher durch die Hintertür. Die Einbrecherin selbst, die von der Polizei noch am Tatort angetroffen wurde, bestreitet alles.

17-Jähriger wollte in Linz Bundesstraße queren Schüler von Auto erfasst: tot

Nur wenige Meter hätte ein Jugendlicher aus Linz Samstagabend noch zu gehen gehabt, dann wäre er daheim gewesen. Doch er lief genau vor einem Auto über die Bundesstraße. Der Autofahrer (38) konnte nicht

mehr stoppen. Der Wagen erfasste den 17-Jährigen, der gegen die Windschutzscheibe und auf die Straße geschleudert wurde. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, dass er wenige Stunden später im Spital verstarb.

